

110 10000

General Services Collection

Box 2 48

Series I.1

41

pension statements 1905-1906

Box 2

Merkblatt

Über die Anpassung der Renten nach dem 21. Rentenanpassungsgesetz (21. RAG) ab 1. Januar 1979

— herausgegeben von den Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten —

A. Allgemeines: Nach dem 21. RAG werden vom 1. Januar 1979 an in der gesetzlichen Rentenversicherung Versicherten- und Hinterbliebenenrenten von solchen Berechtigten angepasst, die die Voraussetzungen für die Gewährung der Rente im Jahre 1977 oder früher erfüllt haben.

B. Erläuterungen: Die Mitteilung über die Höhe der Rente ab 1. Januar 1979 enthält unterhalb der Leiste mit den Zahlungsbeträgen einen auf die jeweilige Rente abgestimmten Hinweistext. Dieser Hinweistext enthält Erläuterungen zur Rentenanpassung. Die möglichen Hinweistexte sind nachstehend in Fettdruck aufgeführt und mit ergänzenden Erläuterungen versehen.

1. Die Rente erhöht sich ab 1. 1. 1979.

Im allgemeinen ergibt sich eine Rentenerhöhung um 4,5 v. H. Es ist aber auch eine von diesem Prozentsatz abweichende Rentenerhöhung möglich. Das ist z. B. dann der Fall, wenn die Rente der Anpassung nicht unterliegende Steigerungsbeträge aus Beiträgen der Höhrversicherung oder entsprechende Leistungsanteile, einen oder mehrere in bisheriger Höhe weiterzuzahlende Kinderzuschüsse enthält (siehe unter C.), Ruhens-, Kürzungs- oder Begrenzungsvorschriften erneut anzuwenden waren, im Auszahlungsbetrag ein Beitragszuschuß enthalten ist (siehe unter D.) oder eine österreichische Pension auf die deutsche Rente anzurechnen ist (siehe unter E.).

Keine volle Erhöhung erfahren auch besitzgeschützte Renten, wenn der bisherige Zahlungsbetrag bereits höher war als die gesetzlich zustehende Rente.

2. Die Anpassung ergibt keine höhere Rente.

Der bisherige besitzgeschützte Zahlungsbetrag ist bereits höher als die angepasste Rente.

3. Die Rente verringert sich ab 1. 1. 1979.

Eine Rente, die mit einer ab 1. Januar 1979 ebenfalls anzupassenden Rente aus der gesetzlichen Unfallversicherung zusammentrifft, kann niedriger werden; die Summe beider Renten erhöht sich jedoch. Eine Verringerung ist auch möglich, wenn eine österreichische Pension auf die deutsche Rente anzurechnen ist (siehe unter E.).

4. Die Rente kann zur Zeit nicht angepasst werden. Der Versicherungsträger gibt weitere Mitteilung.

5. Die Rente kann zur Zeit nicht umgerechnet werden, weil dem Rentenversicherungsträger das Ergebnis der Anpassung der Unfallrente noch nicht vorliegt.

6. Die Rente ist nicht anzupassen.

Der Rentenberechtigte hat die Voraussetzungen für die Gewährung der Rente erst im Jahre 1978 erfüllt. Ausgenommen von der Anpassung sind ferner Renten, die ausschließlich auf Höhrversicherungsbeiträgen beruhen, abgetrennte reine Kinderzuschüsse (vgl. Buchst. C.) sowie getrennt gezahlte unveränderliche Rententeile.

^b C. Höhe des Kinderzuschusses und des Erhöhungsbetrages in der Halbwaisenrente:

Der Kinderzuschuß und der in Halbwaisenrenten enthaltene Betrag in Höhe des Kinderzuschusses wird einheitlich in Höhe von 152,90 DM gezahlt.

D. Höhe des Beitragszuschusses: Der Beitragszuschuß für nicht krankenversicherungspflichtige Rentenempfänger beträgt 11 v. H. der monatlichen Rente. Beim Zusammentreffen der Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung mit einer Rente aus der gesetzlichen Unfallversicherung gilt als monatliche Rente der Betrag vor Anrechnung der Unfallrente, ggf. einschließlich etwaiger Kinderzuschüsse, die wegen Zusammentreffens mit einer Kinderzulage aus der gesetzlichen Unfallversicherung in der Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung nicht enthalten sind. Bezieht der Berechtigte mehrere einen Anspruch auf

Beitragszuschuß begründende Renten aus den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten, ist für die Berechnung des Beitragszuschusses von der Summe dieser monatlichen Renten auszugehen.

Ein nach § 8 des Gesetzes über die Krankenversicherung der Studenten (KVSG) vom 24. 6. 1975 gezahlter Zuschuß ist auf den Beitragszuschuß anzurechnen.

Seit dem 1. 7. 1978 sind alle Beitragszuschüsse ggf. auf die Höhe der tatsächlich von den Berechtigten zu zahlenden Krankenversicherungsbeiträge zu begrenzen.

E. Änderung der deutschen Rente infolge Änderung der österreichischen Pension:

Bei der Bemessung einer deutschen Rente ist nach den geltenden Rechtsvorschriften die aus der österreichischen Pensionsversicherung gewährte Pension zu berücksichtigen. Veränderungen dieser Pension wirken sich daher zwangsläufig auch auf die Höhe der Rente aus der deutschen Rentenversicherung aus. Solche Veränderungen können sich ergeben infolge Anpassung der Pension aufgrund des österreichischen Pensionsanpassungsgesetzes oder einer Änderung des Wechselkurses für die Umrechnung der Pension in Deutsche Mark. Es können auch beide Möglichkeiten zusammentreffen. Ein Ausgleich der bei der deutschen Rente eingetretenen Minderung ist nach den gesetzlichen Vorschriften nicht vorgesehen.

F. Anpassungsverfahren für Renten neuen Rechts: Renten neuen Rechts sind Renten, die nach den seit dem 1. Januar 1957 geltenden Vorschriften berechnet sind. Diese Renten werden im allgemeinen nicht durch prozentuale Erhöhung angepaßt, sondern unter Berücksichtigung der für das Jahr 1979 geltenden allgemeinen Bemessungsgrundlage (21 068,- DM) neu berechnet.

G. Kindergeld-Ausgleichsbetrag: Empfänger von Versichertenrente, die sich gewöhnlich im Bundesgebiet oder in Berlin-West aufhalten und denen voller Kinderzuschuß für mehr als zwei Kinder gewährt wird, haben ab 1. 1. 1979 Anspruch auf einen Kindergeld-Ausgleichsbetrag, der von Rentenversicherungsträger zusammen mit der Versichertenrente ausbezahlen ist. Als Kindergeld-Ausgleichsbetrag steht für das dritte und jedes weitere Kind ein Betrag in Höhe von 42,10 DM zu. Dieser Betrag ergibt sich aus dem Unterschied zwischen dem Kinderzuschuß aus der gesetzlichen Rentenversicherung (mtl. 152,90 DM) und dem Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz für dritte und weitere Kinder (mtl. 195,- DM).

H. Mitteilung über die Anpassung: Die Rentenempfänger erhalten eine schriftliche Mitteilung über die Höhe der Rente aufgrund des 21. RAG. Wird die Mitteilung anderen Stellen vorgelegt, ist darauf zu achten, daß sie zurückgegeben wird. Weitere Ausfertigungen werden nicht erteilt.

J. Zur allgemeinen Beachtung: Ereignisse, die den Leistungsanspruch oder die Höhe der Leistung in irgendeiner Weise beeinflussen können, sind umgehend dem Rentenversicherungsträger mitzuteilen.

Solche Ereignisse sind insbesondere:

Die Gewährung, Änderung oder Abfindung einer Unfallrente aus der gesetzlichen Unfallversicherung; die Gewährung, Änderung oder der Wegfall von Bezügen aus der Arbeitslosenversicherung; die Gewährung oder Entziehung einer Rente durch einen anderen Rentenversicherungsträger; die Aufnahme oder Aufgabe einer Beschäftigung; die Wohnsitzbegründung in einem Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West); sofern ein Kinderzuschußberechtigtes Kind oder eine waisenrentenberechtigten Waise vorhanden ist; der Tod des Kindes (Waise); bei Beziehen einer Witwen- oder Witwerrente; die Wiederheirat; bei über 18 Jahre alten Kindern (Waisen); die Beendigung der Berufs- oder Schulausbildung, des freiwilligen sozialen Jahres oder der Wegfall der Unfähigkeit, sich infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen selbst zu unterhalten; bei in Ausbildung befindlichen über 18 Jahre alten Kindern, für die Kinderzuschuß gewährt wird und bei in Ausbildung befindlichen über 18 Jahre alten Waisen; die Erhöhung der Bruttooberzüge aus dem Ausbildungsverhältnis, die Gewährung von Unterhaltsgeld, die Erhöhung des bereits zustehenden Unterhaltsgeldes oder die Gewährung von Übergangsgeld.

Unterbleibt die Mitteilung an den Rentenversicherungsträger, kann die Rente einbehalten oder zurückgefordert werden.

Der Rentenempfänger soll seine Angehörigen davon verständigen, daß die für ihn bestimmten Beträge ihm nach seinem Tode nicht zustehen. Dennoch in Empfang genommene Leistungen sind zurückzuzahlen.

K. Änderung der Inlandsanschrift, des Geldinstitutes oder der Kontonummer:

Bei einer Anschriftenänderung im Inland sowie, falls die Rente auf ein Konto gezahlt wird, bei einer Änderung des Geldinstitutes oder der Kontonummer ist die auf der »Mitteilung zur Leistung aus der gesetzlichen Rentenversicherung« angegebene Rentenrechnungsstelle der Deutschen Bundespost zu benachrichtigen. Dafür sollte möglichst das bei den Postämtern erhältliche Formblatt »Änderungsanzeige im Rentendienst« verwendet werden.

L. Auskunft: Weitergehende Auskünfte erteilen die Rentenversicherungsträger.

**Mitteilung
zur Leistung aus der gesetzlichen Rentenversicherung
Bitte sorgfältig aufbewahren!**

Gilt zusammen mit dem Personalausweis bis auf weiteres als Nachweis über die Art und Höhe der Rente.

Bitte geben Sie in ollen Schreiben an die Rentenrechnungsstelle und an den Versicherungsträger die Postrechnungsnummer (Spalte 1) und die Versicherungsnummer (Spalte 2) an.

Rentenrechnungsstelle - Postfach - 8900 AUGSBURG 1

Herrn, Frau

SCHWERIN GUENTHER
CHMSTR 8

8000 MUENCHEN 40

Art der Rente
**ALTERS-
RUHEGELD**
Leistungsart
16

Berechtigter/
AktENZEICHEN

Die Höhe der Leistung ist überprüft worden. Das Ergebnis der Überprüfung ist nachstehend angegeben.

Post- rechnungs- nummer	Versicherungsnummer	Leis- tungs- ort	Zahl der Kinder/ Waisen	Bisheriger Zahlungsbetrag		Neuer Zahlungsbetrag		
				DM	PF	ab Monat	Jahr	DM Pf.
1	2	3	4	5		6		7
970	53090110S052	11	16	00	1287,20	01.79		1345,10

ANPASSUNG NACH DEM 21. RAG.
DIE RENTE ERHOEHT SICH AB 1.1.1979.

1.1.79
1287,20
1345,10
4,59:54

Mitteilung
zur Leistung aus der gesetzlichen Rentenversicherung
Bitte sorgfältig aufbewahren!

Gilt zusammen mit dem Personalausweis bis auf weiteres als Nachweis über die Rentenhöhe.

Bitte geben Sie in allen Schreiben an die Rentenrechnungsstelle und an den Versicherungsträger die Postabrechnungsnummer (Spalte 1) und die Versicherungsnummer (Spalte 2) an.

Rentenrechnungsstelle - Postfach - 8900 AUGSBURG 1 6433006964

Herrn, Frau

SCHWERIN GUENTHER
 CHMSTR 8

8000 MUENCHEN 40

Art der Rente
ALTERS-
RHEGELD
 Leistungsart
16

Berechtigter/
 Aktenzeichen

Die Höhe der Leistung ist überprüft worden. Das Ergebnis der Überprüfung ist nachstehend angegeben.

Postab- rechnungs- nummer	Versicherungsnummer	Lei- stungs- art	Zahl der Kinder/ Waisen	Bisheriger Zahlbetrag		Neuer Zahlbetrag		
				DM	PF	Monat	Jahr	DM PF
1	2	3	4	5	6	7	8	9
970	53090110S052	11	16	00	1170,70	07.77		1287,20

ANPASSUNG NACH DEM 20. RAG.
 DIE RENTE ERHEBT SICH UM 09,90 V.F.

Merkblatt

über die Anpassung der Renten nach dem 20. Rentenanpassungsgesetz (20. RAG)

— herausgegeben von den Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten —

A. Allgemeines: Nach dem 20. RAG werden in der gesetzlichen Rentenversicherung Versicherten- und Hinterbliebenenrenten von solchen Berechtigten angepaßt, die die Voraussetzungen für die Gewährung der Rente im Jahre 1976 oder früher erfüllt haben.

Die Renten werden für Bezugszeiten ab 1. Juli 1977 angepaßt.

B. Erläuterungen: Die Mitteilung über die Höhe der Rente aufgrund des 20. RAG enthält unterhalb der Leiste mit den Zahlungsbeträgen einen mit Schnelldrucker gedruckten, auf die jeweilige Rente abgestimmten Hinweistext. Dieser Hinweistext enthält Erläuterungen zur Rentenonpassung. Die möglichen Hinweistexte sind nachstehend in Fettdruck aufgeführt und mit ergänzenden Erläuterungen versehen.

1. **Die Rente erhöht sich um 9,9 v. H.**

2. **Die Rente erhöht sich um weniger als 9,9 v. H.**

Die Rente enthält der Anpassung nicht unterliegende Steigerungsbeträge aus Beiträgen der Höherversicherung oder entsprechende Leistungsanteile, einen oder mehrere in bisheriger Höhe weiterzuzahlende Kinderzuschüsse (siehe unter C), oder Ruhens-, Kürzungs- oder Begrenzungsvorschriften waren erneut anzuwenden.

Keine volle Erhöhung erfahren besitzgeschützte Renten, wenn der bisherige Zahlungsbetrag bereits höher war als die gesetzlich zustehende Rente.

3. **Die Anpassung ergibt keine höhere Rente.**

Der bisherige besitzgeschützte Zahlungsbetrag ist bereits höher als die neu berechnete und damit ongepaßte Rente.

4. **Die Rente kann zur Zeit nicht angepaßt werden. Der Versicherungsträger gibt weitere Mitteilung.**

5. **Die Rente ist nicht anzupassen.**

Der Rentenberechtigte hat die Voraussetzungen für die Gewährung der Rente erst im Jahre 1977 erfüllt. Ausgenommen von der Anpassung sind ferner Renten, die ausschließlich auf Höherversicherungsbeiträgen beruhen.

C. Höhe des Kinderzuschusses: Der Kinderzuschuß und der in Waisenrenten enthaltene Betrag in Höhe des Kinderzuschusses werden in unveränderter Höhe von 152,90 DM weitergezahlt.

Falls ab 1. Juli 1977 ein anderer Betrag als Kinderzuschuß zustehen sollte, werden Versichertenrenten mit Kinderzuschuß und Waisenrenten erneut angepaßt. Die Rückforderung von ggf. überzahlten Beträgen ist nicht ausgeschlossen.

D. Höhe des Beitragszuschusses: Die Höhe des Beitragszuschusses für nicht krankenversicherungspflichtige Rentenempfänger ändert sich ab 1. Juli 1977. Die Änderung ergibt sich aus der »Mitteilung zur Leistung aus der gesetzlichen Rentenversicherung«.

Sollten sich im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens noch Änderungen zur Höhe des Beitragszuschusses ergeben haben, behalten sich die Rentenversicherungsträger eine Rückforderung überzahlter Beträge vor.

E. Mitteilung über die Anpassung: Die Rentenempfänger erhalten eine schriftliche Mitteilung über die Höhe der Rente aufgrund des 20. RAG. Wird die Mitteilung anderen Stellen vorgelegt, ist darauf zu achten, daß sie zurückgegeben wird. Weitere Ausfertigungen werden nicht erteilt.

Postanschrift: Postfach · 1000 Berlin 88

Telefon: (0 30) 8 65 - 1

Hauptverwaltung: Ruhrstraße 2, Berlin-Wilmersdorf

53 090110 S 052 1

GUENTHER SCHWERIN
GEB. 9.01.10

VERSICHERUNGSNR

970 53 090110 S 052 11

SCHWERIN, GUENTHER
OHMSTR 8

8D00 MUENCHEN 40

BEI RUECKFRAGEN BITTE STETS
DIE VERSICHERUNGSNR ANGEBEN

B E S C H E I D

DIE BISHER GEWAHRTE RENTE WIRD NEU BERECHNET.
DIE GRÜNDE SIND AUS DER ANLAGE 6 ZU ERSEHEN.

DER ANSPRUCH AUF ALTERSRUHEGELO WEGEN VOLLENDUNG DES 65. LEBENSJAHRES
FUE GUENTHER SCHWERIN, GEB. 9.01.10
WIRD ANERKANNT.

DER VERSICHERUNGSFALL IST AM 8.01.1975 EINGETRETEN.

DIE NEU FESTGESTELLTE RENTE BEGINNT AM 1.02.1975.

DIE HOEHE DER RENTE ERGIBT SICH AUS DEN BEILIEGENDEN BERECHNUNGEN.

DIE RENTE WIRD AB 1.08.1976 LAUFEND MONATLICH IN HOEHE
VON 1170,70 DM GEZAHLT.

DIE ZAHLUNGSUNTERLAGEN WERDEN BEI DER FUER SIE ZUSTAENIGEN RENTEN-
ZAHLSTELLE DER DEUTSCHEN BUNDESPOST, DAS IST DIE
RENTENRECHNUNGSSTELLE IN 8900 AUGSBURG 1, POSTFACH 10 00 31,
GEFUEHRT. AENDUERUNGEN IHRER ANSCHRIFT ODER DES KONTOS, EINEN WECHSEL
OER ZAHLUNGSWEISE, DAS AUSBLEIBEN VON ZAHLBETRAEGEN UND AEHNLICHE
SACHVERHALTE BITTEN WIR DAHER DER RENTENRECHNUNGSSTELLE MITZUTEILEN.

OIE RENTE BETRAEGT		MONATLICH	BISHER MTL	NACHZAHLUNG	UEBERZAHLUNG
VOM	BIS				
1.D2.1975	30.06.1976	1054,70 OM	529,00 DM	8.936,90 DM	
1.07.1976	31.D7.1976	1170,70 OM	587,20 OM	583,50 OM	
			INSGESAMT	9.520,40 DM	

DER NACHZUZAHLN DER BETRAG WIRD ANGEWIESEN. WIR BEHALTEN UNS JEODCH
VOR, BISHER NICHT BERUECKSICHTIGTE ANSPRUECHE DRITTER STELLEN
(Z.B. LASTENAUSGLEICHSAMT, VERSORGUNGSAMT, KRANKENKASSE, ARBEITSAMT,
TRAEGER DER SOZIALHILFE ODER KRIEGSOPFERFUERSORGE,
LANDWIRTSCHAFTLICHE ALTERSKASSE, ARBEITGEBER) AUF ERSATZ IHRER LEI-
STUNGEN AUS DEM NACHZUZAHLENDEN BETRAG GEGEN DIE LAUFENDE RENTE AUF-
ZURECHNEN. DIESER BESCHIED IST UNVERZUEGLICH JEDER STELLE VORZULEGEN,
DIE EINE ZU ERSTATTENDE LEISTUNG ODER UNTERSTUETZUNG GEZAHLT HAT ODER
NOCH ZAHLT.

AUSFALLZEITEN NACH § 36 AVG KOENNEN NUR ANGERECHNET WERDEN, WENN DIE

BUNDESVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ANGESTELLTE

Postanschrift: Postfach 1000 Berlin 88

Telefon: (0 30) 8 65 - 1

Hauptverwaltung: Ruhrstraße 2, Berlin-Wilmersdorf

53 D90110 S 052 1
GUENTHER SCHWERIN
GEB. 9.01.10

BESCHIED
BLATT 2

ZEIT VOM EINTRITT IN DIE VERSICHERUNG BIS ZUM MONAT VOR DEM VERSICHERUNGSFALL MINDESTENS ZUR HAELFTE, JEDDOCH NICHT UNTER 60 MONATE, MIT PFLICHT- UND GLEICHSTEHENDEN BEITRAEGEN BELEGT IST (§ 36 ABS. 3 AVG). DAS GILT BEI VERSICHERUNGSFAELLEN NACH DEM 18.10.1972 AUCH FUER ERSAATZEITEN, FUER DIE WEDER EIN VORBEITRAG NOCH EIN ANSCHLIESSENDER PFLICHTBEITRAG NACHGEWIESEN IST, WENN VOR EINTRITT DES VERSICHERUNGSFALLES MINDESTENS EIN PFLICHTBEITRAG ENTRICHTET WURDE (§ 28 ABS. 2 AVG).

DIE ZEIT VOM EINTRITT IN DIE VERSICHERUNG BIS ZUM MONAT VOR DEM VERSICHERUNGSFALL UMFASST 548 MONATE.

HIERVON ABZUSETZENDE ERSATZ-, AUSFALL- UND RENTENBEZUGSZEITEN	= 183 MONATE
VERBLEIBEN	= 365 MONATE
HIERVON DIE HAELFTE	= 182 MONATE
PFLICHT- UND GLEICHSTEHENDE BEITRAEGE	= 24 MONATE

DIE VORAUSSETZUNGEN DER §§ 36 ABS. 3, 28 ABS. 2 C AVG SIND NICHT ERFUELLT.

DER BEZUG EINER LEISTUNG AUS DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG, DER ARBEITSLOSENVERSICHERUNG ODER DER RENTENVERSICHERUNG (GGF. AUCH VON EINEM AUSLAENDISCHEN ODER EINEM VERSICHERUNGSTRAEGER IN DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK) SOWIE JEDE VERAENDERUNG DERSELBEN KANN ZU EINER AENDERUNG DER RENTENHOEHE - AUCH ZU IHREN UNGUNSTEN - FUEHREN. SIE SIND DAHER VERPFLICHTET, UNS DEN BEZUG ODER DIE AENDERUNG SOLCHER LEISTUNGEN UMGEHEND MITZUTEILEN.

BESTANDTEILE DIESES BESCHIEDES SIND DIE ANLAGEN 1, 2 (AV), 4, 6 UND DIE BEIGEFUEGTEN ERLAEUTERUNGEN.

DER BESCHIED VOM 6.02.1976 WIRD HIERMIT AUFGEHOEBEN.

DER HIERMIT ERTEILTE BESCHIED WIRD GEM. § 86 ABS. 1 SGG GEGENSTAND DES ANHAENGIGEN WIDERSPRUCHSVERFAHRENS.

1 BERLIN 31-WILMERSDORF
RUHRSTR.2, DEN 14. 6. 76 SB 99
~~28. 6. 76 SB 99~~

BUNDESVERSICHERUNGSANSTALT
FUER ANGESTELLTE

FRIEDRICHS

AUSGEFERTIGT

Breier (SB)



BUNDESVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ANGESTELLTE

Versicherungsverlauf (Erläuterungen siehe Rückseite)

für GUENTHER SCHWERIN
geboren 9. 01. 1910

Anlage 1

Blatt 1

53 090110 S 052 1

		zurückgelegte Zeiten				Entgelt (volle DM)	Beitragsmarken						Summe	
Vers.- Zweig	Vers.- Karte	vom	bis	Bezeich- nung	Beschäftig- ung ↓ Leistung- ↓ Gruppe	1 = auf 1/4ge- kürzt	Anzahl	Kl.	Anzahl	Kl.	Anzahl	Kl.	Wochen	Monate
1	2	3	4	5	6	7	8						9	
AN	1	1.04.29	31.07.29	P5			4	02						4
AN	1	1.09.29	31.12.29	P5			4	02						4
AN	1	1.05.30	31.05.30	P5			1	02						1
AN	1	1.06.30	30.06.30	P5			1	01						1
AN	1	1.01.31	31.01.32	P5			13	02						13
AN	1	1.04.33	30.04.33	P5			1	02						1
AN	0	1.12.34	31.12.49	EZ									181	
AN	0	1.01.56	31.12.56	F			12	06					12	
AN	0	1.01.57	31.12.57	F			12	06					12	
AN	0	1.01.58	31.12.58	F			12	06					12	
AN	0	1.01.59	31.12.59	F			12	08					12	
AN	0	1.01.60	31.12.60	F			12	08					12	
AN	0	1.01.61	31.12.61	F			12	08					12	
AN	0	1.01.62	31.12.62	F			12	08					12	
AN	0	1.01.63	31.12.63	F			12	10					12	
AN	0	1.01.64	31.12.64	F			12	10					12	
AN	0	1.01.65	31.12.65	F			12	12					12	
AN	0	1.01.66	31.12.66	F			12	12					12	
AN	0	1.01.67	31.12.67	F			12	14					12	
AN	0	1.01.68	31.12.68	F			12	16					12	
AN	0	1.01.69	31.12.69	F			12	16					12	
AN	0	1.01.70	31.12.70	F			12	18					12	
AN	0	1.01.71	31.12.71	F			12	18					12	
AN	0	1.01.72	31.12.72	F			12	20					12	

Felder 2-5 bedeuten		Pauschale Ausfallzeit bis 31. 12. 1956 (Angaben in den Feldern 2-7 in Monaten)						Nachgewiesene Ausfallzeiten bis 31. 12. 1956 (nur anzugeben wenn größer als Feld 5)	
bei Versicherungsfall bis 31. 12. 1965	Pauschalzeitraum	Anzahl der Pauschal- Beträge	Davon 10%	Unbelegte Zeit	Ergebnis aus Feld 3 oder 10% nachge. Feld 4	Davon entfallen auf die KnV			
bei Versicherungsfall ab 1. 1. 1966	vom bis	Zeitraum in Monaten	Darauf entfallende Versicherungszeit	Verbleiben vgl. Beginn auf %	Ergebnis aus Feld 4 + 3 Feld 2		7		
	9.01.26 30.04.33	88	24	6	2			000	

BUNDESVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ANGESTELLTE

Postanschrift: Postfach 1000 Berlin 88

Telefon: (0 30) 8 65-1

Hauptverwaltung: Ruhrstraße 2, Berlin-Wilmersdorf

53 090110 S 052 1 GUENTHER SCHWERIN
GEB. 9.01.10

ANLAGE 4
BLATT 1

BERECHNUNG DER VERSICHERTENRENTE AUS DER AV/ARV

DIE HÖHE DER JAHRESRENTE RICHTET SICH NACH DER FÜR DEN VERSICHERTEN MASSGEBENDEN RENTENBEMESSUNGSGRUNDLAGE UND DEM STEIGERUNGSSATZ, DER SICH AUS DER ANZAHL DER ANRECHENBAREN VERSICHERUNGSAHRE ERGIBT.

DIE RENTENBEMESSUNGSGRUNDLAGE BETRÄGT 149,12 % (S. ANL. 2 (AV))
DER FÜR DAS JAHR DES VERSICHERUNGSFALLES GELTENDEN
ALLGEMEINEN BEMESSUNGSGRUNDLAGE VON 16520,00 DM
DAS SIND 24634,62 DM

FÜR DIE ANRECHNUNGSFÄHIGEN VERSICHERUNGSAHRE
SIND ZU BERÜCKSICHTIGEN

	MONATE
BEITRAGSZEITEN	228
ERSATZZEITEN	181
AUSFALLZEITEN	2
SUMME DER ANZURECHNENDEN MONATE	411

ERGIBT 34,25 VERSICHERUNGSAHRE (S. 35 AVG)

FÜR JEDES ANRECHNUNGSFÄHIGE VERSICHERUNGSAHRE WERDEN 1,5 % DER RENTENBEMESSUNGSGRUNDLAGE ALS JÄHRLICHE VERSICHERTENRENTE GEWÄHRT.
DAS SIND 51,375 % VON 24634,62 DM =
JÄHRLICHE VERSICHERTENRENTE DER AV 12656,04 DM

MONATLICHE RENTE AB 1.02.75 1054,70 DM

AB 1.07.76 ANPASSUNG NACH DEM 19. RAG

DIE JÄHRLICHE VERSICHERTENRENTE DER AV BETRÄGT AUF GRUND DER NEUEN ALLGEMEINEN BEMESSUNGSGRUNDLAGE VON 18337,00 DM 14048,05 DM

JAHRESRENTE NACH ANPASSUNG 14048,05 DM

MONATLICHE RENTE AB 1.07.76 1170,70 DM

BUNDESVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ANGESTELLTE

Postanschrift: Postfach · 1000 Berlin 88

Telefon: (0 30) 8 65 - 1

Hauptverwaltung: Ruhrstraße 2, Berlin-Wilmersdorf

53, 090110 S 052 1

GUENTHER SCHWERIN
GEB. 9.01.10

ANLAGE 6
BLATT 1

ERGAENZENDE BEGRUENDUNGEN UND HINWEISE

Wir haben Ihr Altersruhegeld unter Berücksichtigung der gem. Art. 2
§ 49a Abs. 2 AnVNG nachentrichteten freiwilligen Beiträge für die
Zeit

vom 1. 1.1956 bis 31.12.1972

und unter Vorbehalt der Bestätigung durch unsere Hauptkasse über
den Eingang des Geldes vom Rentenbeginn an neu berechnet.

Wir bitten um Mitteilung, ob Sie Ihren Widerspruch weiterhin auf-
rechterhalten.



New York University

School of Law
Recording Office

40 Washington Square South, Room 502
New York, N.Y. 10012
Telephone: (212) 598-3081

1076

-45-

August 5, 1975

To Whom It May Concern:

This is to certify that Gunther K. Schwerin attended the New York University School of Law from June 22, 1942 to January 24, 1945 in the Undergraduate Law Division.

Hoping to be of further assistance in the future, I am,

Sincerely,

Raymond A. Acevedo,
Certification Clerk

Schreibauftrag an Kunze

Kunze

(Kunze)

18. NOV. 1975

Social Security Award Certificate

Department of Health, Education, and Welfare
Social Security Administration

Date March 31, 1976

Name and Address of Payee as the Claimant
Or as Representative of the Claimant

· Gunther K. Schwerin
DHMSTR 8
8000 Munich 40
GERMANY

Claim Number 116-03-7617 A

Type of Benefit	Date of Entitlement	Monthly Benefit
RETIREMENT	1/75	120.80
RETIREMENT	6/75	130.50

Amount of First Check: \$6.50

THIS AWARD CERTIFICATE SUPERSEDES THE CERTIFICATE PREVIOUSLY SENT YOU. YOUR DATE OF ENTITLEMENT TO RETIREMENT BENEFITS HAS CHANGED TO JANUARY 1975.

SHORTLY, YOU WILL RECEIVE YOUR FIRST CHECK WHICH WILL INCLUDE ALL BENEFITS DUE YOU THROUGH FEBRUARY 1976. AFTER THAT, A CHECK FOR \$130.50 WILL BE SENT TO YOU EACH MONTH.

THE CHANGE IN BENEFIT RATES IS DUE TO AMENDMENTS TO THE SOCIAL SECURITY ACT.

This certifies that you (or the person(s) on whose behalf you applied), became entitled under the Social Security Act to the social insurance benefits shown.



JAMES B. CARDWELL
COMMISSIONER OF SOCIAL SECURITY

If you believe this determination is not correct, you may request that your claim be reexamined. If you want this reconsideration you must request it not later than 6 months from the date of this notice. You may make your request through any social security office. If additional evidence is available, you should submit it with your request.

The right to receive social security benefits carries with it certain responsibilities. They are explained in the booklet furnished you. Read this booklet carefully. Be sure that you understand clearly what you can expect by way of benefits, and what is to be expected of you. If you have any questions or wish additional information about your benefits, please get in touch with any social security office. Most questions can be handled by telephone or mail. If you visit an office, however, please take this Certificate with you.

KEEP AS A PERMANENT RECORD — DO NOT DESTROY

Social Security Award Certificate

8240

Department of Health, Education, and Welfare
Social Security Administration

Date **8/05/75**

P.O. BOX 1756, BALTIMORE, MD. 21203

Name and Address of Payee as the Claimant
Or as Representative of the Claimant

Claim Number **116-03-7617-A**

Type of
Benefit

Date of
Entitlement

Monthly
Benefit

**GUNTHER K SCHWERIN
UHMSIR 8
8000 MUNICH 40
GERMANY 752**

RETIREMENT

3/74

\$110.10

6/74

\$114.30

6/75

\$124.00

HOSPITAL

1/75

Amount of First Check: **\$1949.90**

● YOUR MONTHLY BENEFIT RATE HAS BEEN INCREASED BEGINNING 6/74 AND AGAIN IN 6/75 BECAUSE OF AMENDMENTS TO THE SOCIAL SECURITY ACT.

SHORTLY AFTER 8/01/75, YOU WILL RECEIVE YOUR FIRST CHECK WHICH WILL INCLUDE ALL BENEFITS DUE YOU THROUGH 7/75. A CHECK FOR \$124.00 WILL BE SENT TO YOU ON OR ABOUT 9/03/75. AFTER THAT, A CHECK FOR \$124.00 WILL BE SENT TO YOU EACH MONTH.

IF YOU NEED MEDICARE SERVICES BEFORE YOU RECEIVE YOUR HEALTH INSURANCE CARD, YOU MAY USE THIS NOTICE AS PROOF OF COVERAGE. ORDINARILY, PAYMENT WILL BE MADE ONLY FOR HOSPITAL AND MEDICAL SERVICES WHICH YOU RECEIVE IN THE UNITED STATES.

C

This certifies that you (or the person(s) on whose behalf you applied), became entitled under the Social Security Act to the social insurance benefits shown.



JAMES B. CARDWELL
COMMISSIONER OF SOCIAL SECURITY

If you believe this determination is not correct, you may request that your claim be reexamined. If you want this reconsideration you must request it not later than 6 months from the date of this notice. You may make your request through any social security office. If additional evidence is available, you should submit it with your request.

The right to receive social security benefits carries with it certain responsibilities. They are explained in the booklet furnished you. Read this booklet carefully. Be sure that you understand clearly what you can expect by way of benefits, and what is to be expected of you. If you have any questions or wish additional information about your benefits, please get in touch with any social security office. Most questions can be handled by telephone or mail. If you visit an office, however, please take this Certificate with you.

KEEP AS A PERMANENT RECORD — DO NOT DESTROY

G. K. S.

I Soc. Sec. Award Certificate

Claim 116-03-7617-A

a.) n. Aug. 5, 1975

10 Smith N.Y. University
n. 5. VIII. 75
Low school from 6/22/42
to 1/24/45

b.) n. March 31, 1976

II Correspondence re college training education

III B.A. Berlin (9705309011050211)
Renton School v. 14.6.76
at 1.8.76 : On 1.170.70
1.7.77 : On 1287.20
1.1.79 : On 1345.10

a.) Manhattan College (Production Management)

b.) University of Pennsylvania (Wharton School)

c.) N.Y. Institute of Finance (test card Jan 19, 1947 to Oct 22, 1952)